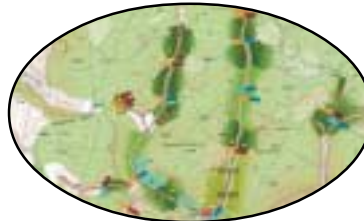




Totholzmonitoring



Naturnaher  
Waldumbau



Öffentlichkeits-  
arbeit



Naturschutz



Auenrenaturierung



Werranetz



Ökologische  
Durchgängigkeit



Umweltbildung



# Projekt „Lebendige Werra“



Quellen bei Fehrenbach  
und Sigmundsburg

298 km lang

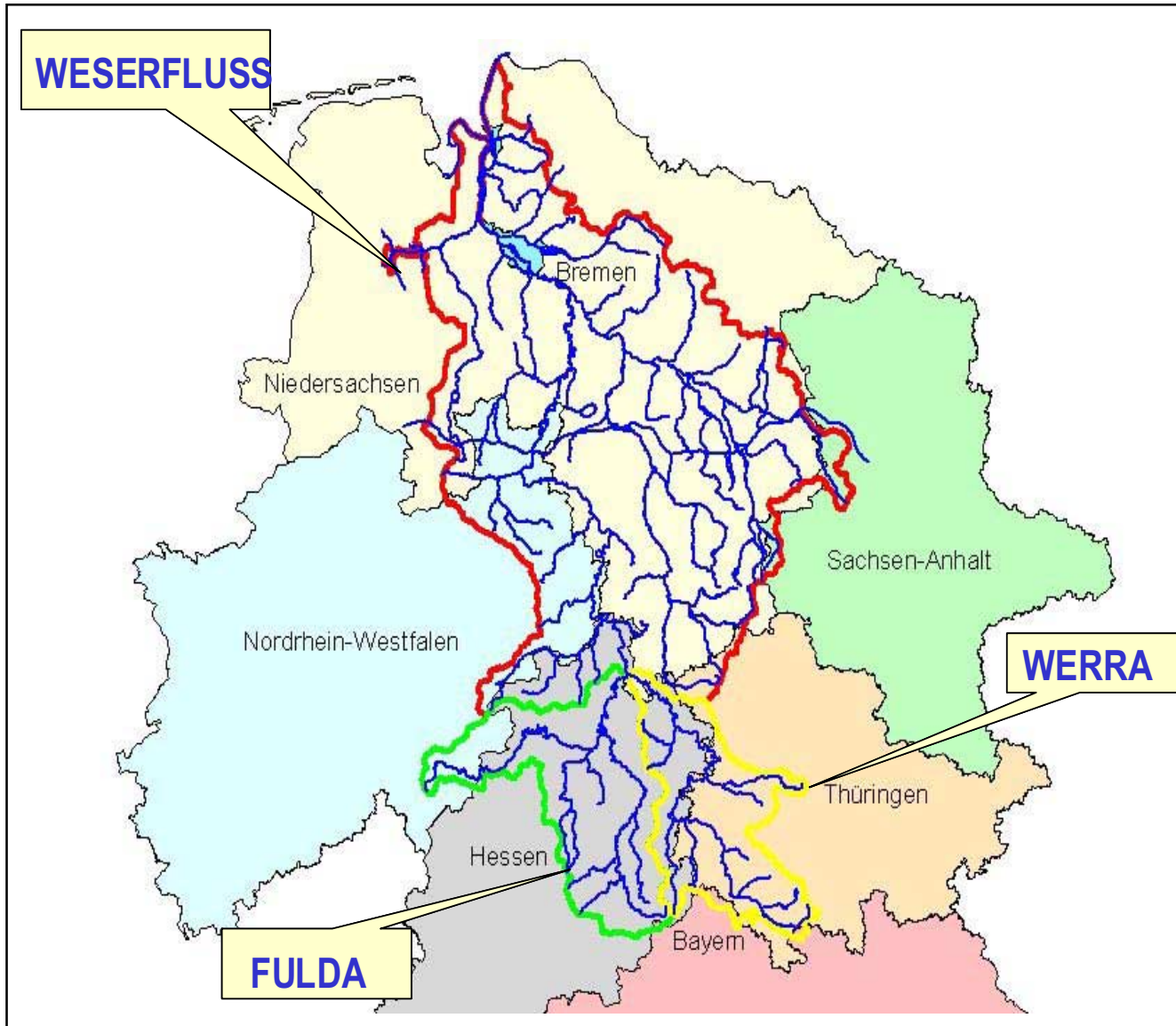
5496 km<sup>2</sup> EZG

Werra+Fulda=Weser

Naturnahe Oberläufe

Vernetzung & Zusammenarbeit sind nötig:

Das Einzugsgebiet der Weser umfaßt 7 Bundesländer



*Flußeinzugsgebiet der Weser mit den Teileinzugsgebieten Werra und Fulda und den beteiligten Bundesländern. Quelle: H.-W. Thieding, Bezirksregierung Hannover*

# Projekt „Lebendige Werra“



## Schwerpunkte:

- 1) Verbesserung des Gewässerzustands
- 2) Umweltbildung
- 3) Werra-Netzwerk
- 4) Öffentlichkeitsarbeit

## 1) Verbesserung des Gewässerzustands

- A) Förderung einer nachhaltigen Gewässerunterhaltung und Verbesserung der Uferstruktur
- B) Naturnahe Entwicklung an Waldfließgewässern
- C) Altarmbindung und Auwaldentwicklung
- D) Naturverträgliche Auennutzung und Uferrandstreifen
- E) Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit im Werra-Einzugsgebiet

Einzelne Teilstrecken der Werra und ihrer Zuflüsse sind noch naturnah. Diesen guten ökologischen Zustand zu erhalten, ist ein wichtiges Projektziel.

## 1) Verbesserung des Gewässerzustands

### A) Förderung einer nachhaltigen Gewässerunterhaltung und Verbesserung der Uferstruktur

- Diplomarbeit Totholz
- Hybridpappeln als Strukturbildner im NSG bei Dankmarshausen
- Totholzmonitoring



## 1) Verbesserung des Gewässerzustands

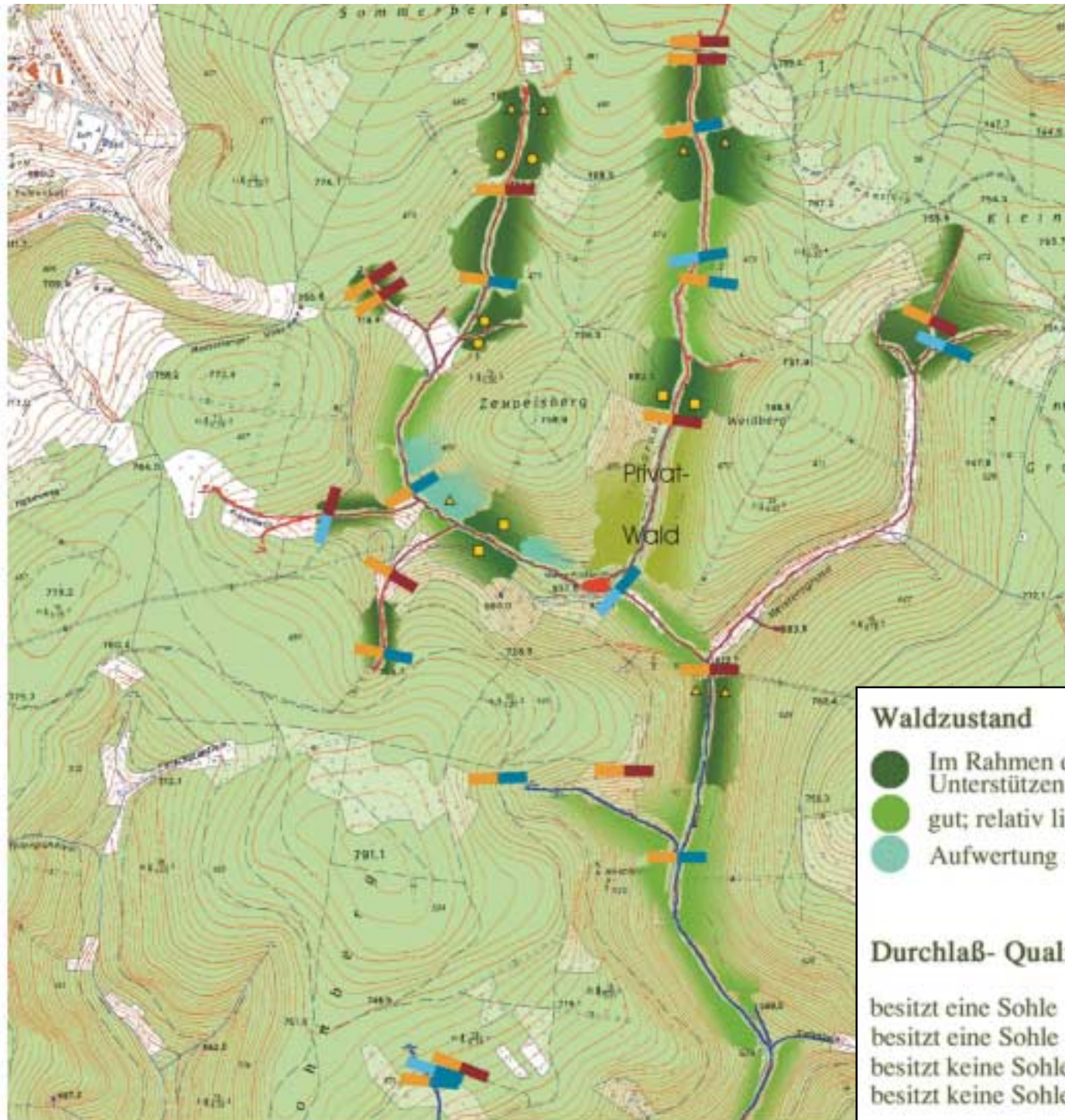
### B) Naturnahe Entwicklung an Waldfließgewässern

Große Teile des Einzugsgebietes liegen im Thüringer Wald und im Thüringer Schiefergebirge. Hier soll mit Waldumbaumaßnahmen in Zusammenarbeit mit Landesforstverwaltung und Naturpark „Thüringer Wald“ die ökologische Situation der Fließgewässer verbessert werden. Das Bild zeigt die Werra in der Nähe der Quelle bei Fehrenbach.






## Fließgewässer im Wald

## Werraquellen bei Fehrenbach



### Waldzustand

-  Im Rahmen der normalen Durchforstung bearbeitbar, Unterstützen der Laubbäume
-  gut; relativ licht, Laubbäume
-  Aufwertung notwendig (punktuelle Bepflanzung)

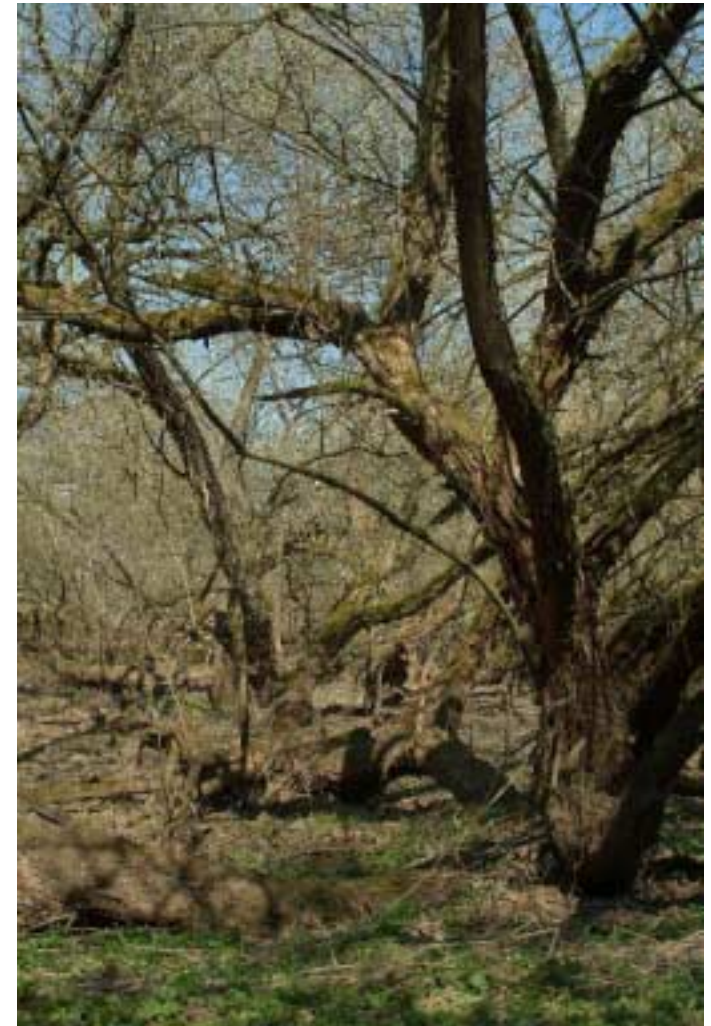
### Durchlaß- Qualitäten

- |                     |   |                    |
|---------------------|---|--------------------|
| besitzt eine Sohle  |  | ohne Wasserabsturz |
| besitzt eine Sohle  |  | mit Wasserabsturz  |
| besitzt keine Sohle |  | ohne Wasserabsturz |
| besitzt keine Sohle |  | mit Wasserabsturz  |

## 1) Verbesserung des Gewässerzustands

### C) Altarmenbindung und Auwaldentwicklung

- Altarme z.B. bei Wasungen  
bei Buchenau („Die Insel“)
- Auwald z.B. bei Walldorf  
bei Merkers zwischen  
Werra und Krayenberg



## 1) Verbesserung des Gewässerzustands

### D) Naturverträgliche Auennutzung und Uferrandstreifen

- Entwicklung von Uferrandstreifen

(z.B. am 6 km langen Werra-Abschnitt zwischen Leutersdorf und Belrieth)

Bild:  
wenig verträgliche Auennutzung:  
durch Düngung direkt im Überschwemmungsbereich kommt es zu Nährstoffeinträgen ins Gewässer



## 1) Verbesserung des Gewässerzustands

### E) Wiederherstellung der ökologischen Durchgängigkeit im Werra-Einzugsgebiet

- Entfernung und Rückbau ungenutzter Querbauwerke
  - Herstellung der ökol. Durchgängigkeit bei Querbauwerken
- Machbarkeitsstudie zur Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Rückhaltebecken Grimmelshausen

Beispiel Fischtreppe: eine Möglichkeit, die negativen Auswirkungen von Staubaauwerken auf die Fischfauna zu mildern





## WHG; Erheblich veränderte Gewässer:

### *Aus dem WHG*

*§ 25b Künstliche und erheblich veränderte oberirdische Gewässer:*

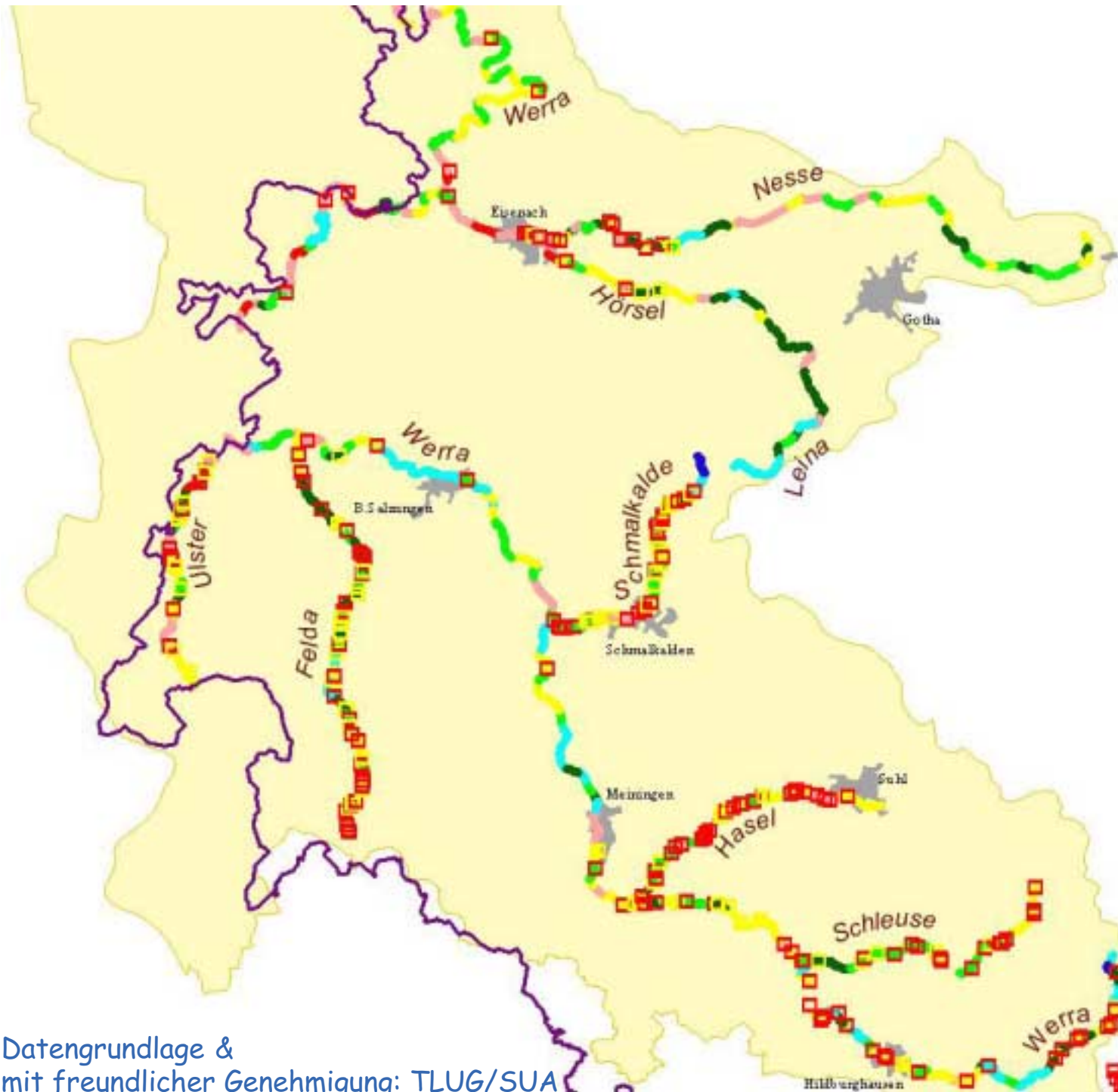
*(1) Künstliche und erheblich veränderte oberirdische Gewässer im*

*Sinne des Absatzes 4 sind so zu bewirtschaften, dass*

- 1. eine nachteilige Veränderung ihres ökologischen Potentials und chemischen Zustands vermieden und*
- 2. ein gutes ökologisches Potential und guter chemischer Zustand erhalten oder erreicht wird.*

## Werra Strukturgröße Ausschnitt





**Werra  
Strukturgrüte +  
Querbauwerke,  
Ausschnitt**

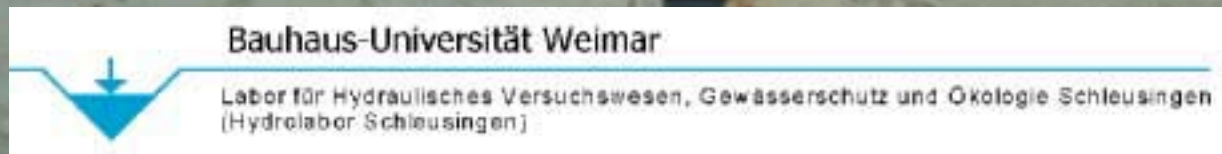
Datengrundlage &  
mit freundlicher Genehmigung: TLUG/SUA

# Machbarkeitsstudie zur Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Rückhaltebecken Grimmelshausen

**BUND LV Thüringen e.V.**



**Thüringer Fernwasserversorgung**





# Rückhaltebecken Grimmelshausen



## Teilprojekte:

- Machbarkeitsstudie
- Modelluntersuchungen
- Umsetzung (Umbau)
- Erfolgskontrolle
- begleitende Öffentlichkeitsarbeit

# Machbarkeitsstudie RHB GRIMMELSHAUSEN

Projektpartner:



Bauhaus-Universität Weimar



Labor für Hydraulisches Versuchswesen, Gewässerschutz und Ökologie Schleusingen  
(Hydrolabor Schleusingen)

## Thüringer Fernwasserversorgung

Projektförderer:



# Projekt „Lebendige Werra“



## 2) Umweltbildung

- Schulen für eine „Lebendige Werra“
- Aktionstage
- Vorträge



## Projektpartner Mittelmühle

Die Mittelmühle - Zentrum für  
Umweltbildung und Naturschutz

Ortsstraße 5

98593 Kleinschmalkalden

Thüringen

Tel. 036849/20026

Fax 036849/2366

[info@die-mittelmuehle.de](mailto:info@die-mittelmuehle.de)

[www.die-mittelmuehle.de](http://www.die-mittelmuehle.de)

*Die Kampagne „Schulen für eine lebendige Werra“  
wird von der „Mittelmühle“ durchgeführt*



# Projekt „Lebendige Werra“



## 3) Werra - Netzwerk

- Regelmäßige Treffen
- Gegenseitige Information
- Zusammenarbeit mit überregionalen Initiativen, wie

„Netzwerk  
Flußlandschaften“,

„Lebendige Flüsse“



## 4) Öffentlichkeitsarbeit

- Vorträge zur Werra, WRRL, Hochwasserschutz u.a.
- Teilnahme an und Organisation von Veranstaltungen, wie
  - Werrataltag
  - Werra-Radtour
  - Werra-Badetag
- Tagungen und Seminare
- Werra - Nixe
- Flusskonferenzen (Mittelmühle)

# Projekt „Lebendige Werra“



## 4) Öffentlichkeitsarbeit

- Flusskonferenzen (Mittelmühle)



nächste Termine:

16.10. Breitungen

27.10. Themar

28.10. Vachdorf

29.10. Wernshausen



